



spür glauben leben bar

AGENDA

Verfolgte Christen weltweit

Warum gibt es immer noch – und immer wieder - Diskriminierung, Intoleranz oder Gewalt gegen sich zu einer Religionsgemeinschaft bekennenden Menschen? Gibt es funktionierende Wege, wie man mit den Opfern solidarisch sein kann?

Diesen Themen nimmt sich die vom katholischen Hilfswerk «Kirche in Not (ACN)» konzipierte Ausstellung zur aktuellen Christenverfolgung in manchen Teilen der Welt an. Die Wanderausstellung gastiert in unseren Pfarreien Baden-Ennetbaden vom 16. Oktober bis 9. November 2020. In den Räumen der Kirche St. Michael Ennetbaden können sich Jung und Alt selbst ein Bild zu diesem Phänomen machen.

Christenverfolgung nimmt zu

Manche scheuen sich, das Thema der Christenverfolgung genauer unter die Lupe zu nehmen. Denn sobald man sachlich und so objektiv wie möglich das Phänomen der Christenverfolgung benennt, kommt man nicht umhin,

mit dem Finger auf Angehörige anderer Religionen und Weltanschauungen zu zeigen, so unangenehm dies auch sein mag. Religiöser Extremismus nimmt weltweit und quer durch die Weltreligionen zu: Es scheint, als sei es ein sich gegenseitig hochschaukelndes Phänomen. Das Christentum bildet eine Ausnahme, wenn man auf Zahlen und Fakten blickt. Gewiss gibt es Christen, die andere wegen deren religiösen Ansichten verfolgen. Festzuhalten gilt es aber, dass weltweit rund 200 Millionen Christen von Diskriminierung und Verfolgung betroffen sind, und die Tendenz ist besorgniserregend und steigend.

Wir müssen etwas tun

Es ist unsere Pflicht, die Opfer von Verfolgung zu schützen. Es ist unsere menschliche Verantwortung, aber es liegt auch im grundlegenden Interesse aller. Wir müssen uns der Bedeutung der Christenverfolgung stärker bewusst werden. Die Medien sollten mehr über diese Situationen berichten.

→ Lesen Sie weiter auf der Rückseite.

Eröffnungsreferat Wanderausstellung «Verfolgte Christen»



Freitag, 16. Oktober
18 Uhr
Pfarreisaal Ennetbaden

Lucia Wicki-Rensch, Informationsbeauftragte von Kirche in Not (ACN), hält das Eröffnungsreferat zur Wanderausstellung «Verfolgte Christen weltweit».

150 Jahre Kolpingsfamilie Baden



Sonntag, 18. Oktober
10.30 Uhr
Stadtkirche Baden

Festgottesdienst zum runden Jubiläum unter der Leitung von Präses Pfarrer Josef Stübi. Anschliessend Apéro.

Vortrag Erwachsenenbildung



Freitag, 23. Oktober
19.30 Uhr
Saal Roter Turm Baden

Hans Hurni, emeritierter Professor an der Universität Bern sowie Mitbegründer des Zentrums für Nachhaltige Entwicklung und Umwelt, referiert zum Thema «Good News für eine nachhaltigere Welt».



→ Fortsetzung Vorderseite

Es liegt in unserer Verantwortung, denjenigen eine Stimme zu geben, die keine Stimme haben und sich nicht verteidigen können.

«Nachrichten über Gewalttaten aus Gründen der Religion in Staaten wie Pakistan, Nigeria, Indien oder Mosambik geben dem Hilfswerk «Kirche in Not (ACN)» weiterhin Anlass zur Sorge. Häufig spielen dabei zwar gesellschaftliche und ethnische Beweggründe eine Rolle, trotzdem können wir vor dieser Realität die Augen nicht verschliessen», sagt Lucia Wicki-Rensch, Informationsbeauftragte von «Kirche in Not (ACN)».

Einerseits nutzt das Hilfswerk die Ausstellung wie in Ennetbaden für seine Sensibilisierungskampagnen, andererseits arbeitet es auch mit Projektpartnern aus den betroffenen Ländern zusammen. Diese informieren in Schweizer Pfarreien über das Schicksal der Christen in ihrer Heimat. Am Eröffnungstag hält Lucia Wicki-Rensch im Pfarreisaal Ennetbaden ein Referat zur Ausstellung. Im Anschluss daran offerieren wir Ihnen einen Apéro.

Im Weiteren wird Msgr. Obiora Ike aus Nigeria in Baden und Mariawil am Sonntag, 1. November, in drei Gottesdiensten über die Situation der Christenverfolgung berichten.

Zudem empfehlen wir Ihnen den Besuch des Impulsreferats und der anschließenden **Podiumsdiskussion am Freitag, 6. November, im Pfarreisaal Ennetbaden um 18 Uhr.**

«Kirche in Not (ACN)» ist ein internationales katholisches Hilfswerk päpstlichen Rechts, das 1947 von Pater Werenfried von Straaten (Speckpater) als «Ostpriesterhilfe» gegründet wurde. Es steht mit Informationstätigkeit, Gebet und Hilfsaktionen für bedrängte und Not leidende Christen in ca. 140 Ländern ein. Seine Projekte sind ausschliesslich privat finanziert. Das Hilfswerk wird von der Schweizer Bischofskonferenz für Spenden empfohlen.

Wanderausstellung «Verfolgte Christen weltweit»

ENNETBADEN
KIRCHE ST. MICHAEL

vom 16. Oktober bis 9. November 2020

Öffnungszeiten täglich



150 Jahre Kolpingsfamilie Baden – wir gratulieren ♥lich

Die Kolpingsfamilie Baden feiert in diesem Jahr ihr 150-jähriges Bestehen. Am Sonntag, 5. November 1870, erklärten zehn junge Männer ihren Beitritt zum Gesellenverein. Chorberr Josef Nietlispach war erster Präses und der Glasergeselle Wilhelm Grasberger erster Senior. Am 13. Mai 1877 wurde die erste Fahne in Wettlingen geweiht. 1906 konnte an der Mittleren Gasse in Baden eine Liegenschaft erworben werden, die als Gesellenhaus eingerichtet wurde. 1925, in wirtschaftlich sehr schwierigen Zeiten, musste das Haus leider aufgegeben werden. Die Kolpingsöhne zogen hierauf in den Josefshof um. Heute befindet sich das Kolpingslokal am Kirchplatz 5.

Seit circa 1970 nennt sich der Verein

Kolpingsfamilie. Dem ursprünglich reinen Männerverein gehören heute etwa gleich viele Frauen wie Männer an. Die Kolpingsfamilie ist ein ausgesprochenes Familienverein geworden. Die Pflege der Freundschaft wird grossgeschrieben.

Einen grossen Stellenwert nimmt die Sozial- und Entwicklungszusammenarbeit im Rahmen des schweizerischen und internationalen Kolpingwerkes ein. In den vergangenen Jahren wurden verschiedene Entwicklungshilfeprojekte, vor allem in Südamerika, Afrika und Indien, unterstützt. Seit 2006 organisiert Kolping Baden jedes Jahr Arbeitseinsätze in Schweizer Berggebieten, wo jungen Familien oder Alp-

korporationen in den Erneuerungen ihrer Einrichtungen zur Sicherung ihrer Existenzberechtigung freiwillig und unentgeltlich geholfen wird. Unterstützt wird die Kolpingsfamilie dabei von der Koordinationsstelle Arbeiten im Berggebiet (KAB) und der Kirchgemeinde Baden-Ennetbaden.

Wir freuen uns, dieses runde Jubiläum mit einem gemeinsamen Festgottesdienst zu begehen. Herzliche Gratulation zum Jubiläum!

Möchten Sie mehr über diese Vereinigung wissen? Weitere Informationen finden Sie auf unserer Webseite.

